



GERO-NEWS

Ausgabe X

September 2010

Liebe Mitglieder, UnterstützerInnen und Aktivisten des Gero-Centers!

Ein wenig verspätet erscheint die zehnte Ausgabe der Gero-Zeitung, da es für die verantwortlichen Personen aufgrund von widrigen Umständen nicht möglich war, die Zeitung rechtzeitig vor dem Sommer fertig zu bringen.

Wir hoffen, Ihr hattet einen schönen Sommer und möchten euch nun die neuesten Nachrichten über das Gero-Center präsentieren.

Inhaltverzeichnis der Gero-News X:

Vorstellung des Vorstandes und der BeiratInnen	Seite 1
Zweck des Vereins	Seite 2
Tätigkeiten des Vereins 2009/2010	Seite 3
Informationen und Planungen vom Gero-Center	Seite 3
Planungen für 2010/2011	Seite 4
Informationen über die "Internationale Gero-Fachtagung"	Seite 4
Cartoon	Seite 5

Vorstandsmitglieder und BeiratInnen:

Hr. Dr.	Walli Johannes	Präsident
Hr. Dr.	Neubauer Christian	Vizepräsident
Hr. Dr.	Huber Hans Dietmar	Kassier
Fr.	Leibezeder Romana	Schriftführerin

Fr.	Marianne Mayrhofer	Beirätin für Kooperation und Vernetzung
Hr.	Werner Unterstab	Beirat für Kooperation und Vernetzung
Fr. Dr.	Christine Hertl	Beirätin für Kontakte zu Institutionen
Hr.	Walter Döcker	Beirat für Kontakte zu Institutionen
Fr. Dr.	Beran-Praher Margit	Beirätinnen für Information, Kommunikation und Kultur
Fr. Dr.	Regelinde (Sissy) Jost-Ruttner	
Fr. Mag.	Nadja Kasapi- Nawar	Beirätin für Prävention
Fr. Mag.	Eirene Braden	Beirätin für Prävention
Fr. Mag.	Anna Ortner	Beirätin für Aus- und Fortbildung
Hr.	Stefan Wallner	Beirat für Aus- und Fortbildung

Auszug aus den Vereinsstatuten:

Zweck des Vereins

- 1) Der Verein bezweckt die Förderung der Lebensqualität vorwiegend im höheren Alter und soll Ansprechpartner für Bereiche des höheren Lebensalters sein. Der Verein ist somit vorwiegend im Gesundheitsbereich tätig.
Ziele sind u.a.:
 - Verbesserung von Selbständigkeit und Selbstvertrauen
 - Förderung von sozialen Fähigkeiten und Eigenverantwortung
 - Mobilisation durch Motivation
 - Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden
 - Knüpfen von Kontakten
 - Integration in Familie und Partnerschaft
 - Verbesserung interkultureller Beziehungen
- 2) Der Verein unterstützt und fördert die Aus- und Weiterbildung aller, die sich mit dem höheren Lebensalter beruflich oder privat beschäftigen.
- 3) Der Verein dient als Vermittlungsstelle vorwiegend für Personen, die sich mit Problemen des höheren Lebensalters beschäftigen.
- 4) Ein spezielles Anliegen des Vereins ist Forschung und das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Gerontologie.

Tätigkeiten des Gero-Centers 2009/2010:

- **Teilnahme an der Plattform:**
Zur Zeit keine Treffen, da Vorbereitung für die „Internationale Gero- Fachtagung 2011“
 - **Mitarbeit im „Aktivtreff“:**
Fr. Bettina Palmisano, Fr. Romana Leibezeder, Fr. Anna Ortner und Fr. Marianne Mayrhofer
 - **Teilnahme am Projekt “Internationale Gero-Fachtagung“ am 16.6.2011**
8 Treffen:
11.5.2009, 16.6.2009, 29.9.2009, 14.1.2010, 16.3.2010, 29.4.2010, 8.6.2010 und 14.9.2010 (Besuch in Wesenufer bezüglich Fixierung des Seminarortes)
- Projektteam:**
Fr. Eirene Braden, Dr. Hans Huber, Dr. Regeline (Sissy) Jost-Ruttner, , Fr. Romana Leibezeder Fr. Marianne Mayrhofer, Dr. Christian Neubauer, Dr. Johannes Walli (alle Gero-center), Hr. Walter Döcker (Diakonie) und Fr. Lucia Straschil (pro mente).
- **Treffen zum Thema „Netzwerk“**
am 1.6.2010 mit Heimleitungen und Heimaufsicht
 - **Vorstandssitzungen im Gero-Center**
10.11.2009, 20.4.2010 und 1.6.2010
 - **Generalversammlung im Gero-Center**
26.02.2010

Informationen über und vom Gero-Center:

Mitgliedsbeiträge:

10 Euro/Jahr, Spenden sind immer willkommen. und notwendig.
Siehe Beilage Zahlschein.

Projekt Homep-Age:

www.gerocenter.at

Die Homep-Age ist noch immer in Arbeit, soviel Hoffnung wie jetzt, dass die Homep-Age fertig wird, gab es noch nie.

Planungen für 2010//2011

- **Sommerfest bzw. Herbstfest des Gero-Centers:**
Findet heuer im Herbst statt, am **1.10.2010**, ab 19.00 im Andreas Hofer Stüberl (Adresse: Andreas Hofer Platz 3, 4020 Linz), Nähe des Gero- Centers.
Vorher ab 17.30 Sitzung im Gero-Center.
- **Teilnahme an Treffen der Plattform**
- **Mitarbeit am „Aktiv-Treff“**
- **Mitarbeit in der Projektgruppe für „Internationale Gero-Fachtagung“ am 16.6.2011**
- **Weitere Sitzungen zum Thema „Netzwerk“**
Vernetzung mit anderen und Diskussionen über Zukünftiges

Informationen über „Internationale Gero-Fachtagung“ am 16.6.2011:

Ausgehend von der Diplomarbeit von Fr. Eirene Braden „Kriseninterventionen im Alter“ wurde in einer Sitzung im Gero-Center die Idee geboren, wieder eine Tagung zu veranstalten. Bezugnehmend auf die letzte Fachtagung **„5 vor 12 – Alt und Behindert, Perspektiven für ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen“** am 2.6.2005 **ist der neue Tagungstitel**

**„5 nach 12“
Alt & Akut in Not
Interventionen – Netzwerke – Lückenschluss**

Veranstalter: pro mente OÖ in Kooperation mit GeroCenter & Hilfswerk

Zielgruppen:

- Internationales Fachpersonal aus diversen Organisationen
- Angehörigengruppen
- Politische Vertreter und Vertreterinnen diverser Abteilungen und Ämter
- Diverse Experten und Expertinnen
- Mitarbeiter und MitarbeiterInnen der Sozialhilfeverbände
- FachsozialbetreuerInnen und diplomierte SozialbetreuerInnen

Seminarort:

Seminarkultur an der Donau in Wesenufer bei der Schlägener Schlinge
www.seminarkultur.at

Tagungsorganisation: Renate Binder (pro mente)

Motive und Tagungsziele:

- Aufzeigen dessen, was notwendig wäre, Präsentation von bereits vorhandenen Modelle (z.B.: Nahtstellenmanagement & Reformpool in OÖ)
- Aufmerksamkeit lenken auf die Problematik von akuten Krisen bei älteren Menschen bezugnehmend auf körperliche, psychische & soziale Situationen

- Betroffene & Angehörige stehen oft vor unlösbaren Problemen, die sie in Angst und Panik verfallen lässt
- Derzeitiges Versorgungsangebot ist nicht auf akute Krisensituationen ausgerichtet (Ergebnis der Diplomarbeit von Fr. Mag. Braden)
- Es gibt keine Akutplätze in den Altenheimen – keine gesetzliche Grundlagen –
Ausweg ist dann oft die Akutstation nach einer Krise, die der ältere Mensch nach 3 Tagen wieder verlassen muss.
- Akutentlassung passiert, aber die Angehörigen sind für die intensive Pflege zu Hause räumlich & zeitlich oft nicht verfügbar (Beruf)
- Schaffung von regionalen Krisenbetten in Heimen
- Schaffung eines „Fliegenden Krisenteams“

Geplant sind ReferentInnen aus dem In- und Ausland.

Referate werden sich unter anderem mit Krisen im Alltag eines praktischen Arztes, Krisen aus stationärer Sicht und extramurale Versorgung am Beispiel von Luxemburg.

Ausgangssituation für die Workshops:

Arbeiten an konkreten, umfangreichen Fallbeispielen, die die Workshop-Leiter und Leiterinnen aus ihrer Praxis mitbringen, Diskussionen und eventuelle Lösungen.

